

Fig.	Nr.	Spezies	Fig.	Nr.	Spezies
269.	79.	sublongaria	303.	109.	cervantaria
270.	16.	ochrata	304.	125.	vindicata
271.	136.	inornata	305.	126.	culoti
271a.	126a.	paroranaria	306.	128.	promiscuaria
272.	38.	attenuaria	307.	50.	incisaria
273.	39.	disjunctaria	308.	51.	textaria
274.	35.	albonitens	309.	52.	tineata
275.	34.	filicata	310.	137.	deversaria
276.	74.	robiginata	311.	67.	obliquaria
277.	115.	infirmania	312.	21.	flaveolaria
278.	142.	Cleta filacearia	313.	20.	aureolaria
279.	143.	Tineigidia eremica	338a.	100a.	galeata
280.	53.	pectinata			
281.	52.	tineata			5. Fühler.
282.	106.	merklaria	314.	1.	determinata
283.	18.	serpentata	315.	5.	sardoniana
284.	139.	Emmiltis pygmaearia	316.	4.	debiliata
285.	133.	aversata	317.	108.	pallidata
286.	134.	rubraria	318.	53.	pectinata
287.	135.	degeneraria	319.	138.	Anthometra plumularia
288.	21.	flaveolaria	320.	139.	Emmiltis pygmaearia
289.	22.	muricata	321.	141.	Cleta perpusillaria
		4. Anellus.	322.	38.	attenuaria
290.	134.	rubraria	323.	39.	disjunctaria
291.	114.	rhodogrammaria	324.	50.	incisaria
292.	38.	attenuaria	325.	9.	consanguinaria
293.	74.	robiginata	326.	96.	dimidiata
294.	79.	sublongaria	327.	22.	muricata
295.	77.	politata	328.	19.	luteolaria
296.	124.	nitidata	329.	21.	flaveolaria
297.	25.	lobaria	330.	15.	macilentaria
298.	45.	circuitaria	331.	40.	allongata
299.	143.	Tineigidia eremica	332.	16.	ochrata
300.	26.	jakima	333.	17.	numidaria
301.	22.	muricata	334.	24.	nielseni
302.	113.	volloni	335.	18.	serpentata
			336.	26.	jakima

Die Figuren 1—313 sind etwa 35 fach, die Figuren 29 und 106 (Details) etwas stärker, und die Figuren 314—336 (Fühlerglieder) etwa 140 fach vergrößert.

Über eine Nepticuliden-Ausbeute von Triest

sowie Beschreibung der Mine von *Leucospilapteryx cupediella* H. S.

(Lep., Nepticulidae et Gracilariidae).

Von J. Klimesch, Linz a. d. Donau.

(Mit 1 Tafel.)

Zur Klärung der Artzugehörigkeit einer auf *Paliurus spinachristi* vorkommenden *Nepticula*-Art besuchte ich Anfang Oktober 1938 Triest. In den vier Tagen meines Aufenthaltes konnte ich insgesamt 23 Arten von Nepticuliden feststellen, darunter sogar eine neue. Wenngleich auch die Liste der gefundenen Arten in erster Linie nur von faunistischem Interesse ist (über die Neptikulidenfauna des Gebietes war bis jetzt nichts bekannt),

so wurden in einigen Fällen doch so interessante Beobachtungen gemacht, daß ich meinen zuerst gefaßten Plan, die Publikation in einer italienischen lokalen Zeitschrift vorzunehmen, fallen ließ und beschloß, meine Feststellungen hier zu veröffentlichen.

Die besammelten Gebiete liegen durchwegs in nächster Nähe der Stadt: die Südhänge des Monte Cal oberhalb des Vorortes San Giovanni (Paliurus, Acer monspessulanum, Helianthemum, Euphorbia), der gegen Süden gerichtete Teil von Villa Opicina am Wege gegen Prosecco (Quercus pubescens, Rhus cotinus, Prunus mahaleb, Rubus, Dorycnium) und schließlich im Weichbilde der Stadt die Platanenallee von Campo Marzio und das Stadtwäldchen (Boschetto; Acer camp., Ulmus camp., Sorbus aria, aucup., Crataegus, Prunus spin.).

An dieser Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. Hering nochmals für seine große Hilfe, insbesondere für die lebenswürdige Untersuchung der Genitalien der *Nepticula paliurella* Ger. danken. Vielen Dank sage ich auch Herrn A. M. Gerasimov, Leningrad, für seine freundlichen Auskünfte.

Liste der Arten.

Nepticula pygmaeella Hw. Mehrere wahrscheinlich zu dieser Art gehörige leere Minen im Boschetto an *Crataegus oxyacantha*.

— *ruficapitella* Hw. Mehrere besetzte Minen neben alten verlassenen bei Opicina an *Quercus pubescens*. Mine im Verlauf sehr variierend, Kotlinie mehr oder minder zart. Eiablage meist unterseitig.

Die erzielten Imagines stimmen mit solchen von *Quercus robur* aus hiesigen Gegenden gezüchteten überein. Hier wie dort tritt auf den Vorderflügeln beider Geschlechter zuweilen ein violetter Schimmer auf. Ich habe die Genitalien von ♂♂ beider Substrate untersucht und daran keine Unterschiede feststellen können.

Nept. atricapitella Hw. scheint auf *Quercus pubescens* nicht oder vielleicht nur stellenweise vorzukommen. Mir kam sie jedenfalls weder bei Triest noch bei Meran, wo ich umfangreiches Material aus dieser Gruppe sammeln konnte, unter. Über die Unterschiede beider Arten und zur *N. samiatella* H. S. soll in einer späteren Publikation abgehandelt werden.

— *tergestina* Klim. (Zeitschr. d. Wr. Ent. Ver. XV., 1940, p. 79.) Auf den Hängen des Monte Cal oberhalb der nach Fiume führenden Autostraße mehrere besetzte Minen dieser neuen Art an einer niederen, schmalblättrigen Euphorbie.

— *paliurella* Gerasimov (Mitt. a. d. Zoolog. Museum in Berlin 22. Band, Heft 2, p. 285, Mine). Auf den südseitigen Abhängen des Monte Cal, wo *Paliurus (Zizyphus) spina-christi* in großer Menge wächst, ferner einzeln auch bei Opicina, waren die Minen zusammen mit jenen der *Bucculatrix albella* Stt. sehr

zahlreich, doch in den meisten Fällen leider schon verlassen. Immerhin gelang es mir in zwei Tagen mit Unterstützung meiner Frau über 100 besetzte Minen zu finden und im April bis Anfang Mai 1939 daraus zirka 80 Falter zu züchten.

Nach freundlicher brieflicher Mitteilung des Autors, der besetzte Minen im August in der Krim und im Oktober im Kaukasus sammelte, wurde die Art bisher noch nicht erzogen. Aus diesem Grunde will ich nachstehend die Beschreibung der Imago geben:

Klein, Expansion 3·2—4·5 mm. Vorderflügel dunkel braungrau, bald mehr, bald weniger gleichmäßig und dicht mit gelblichen Schuppen durchsetzt, wodurch manchmal die Grundfarbe fast ganz verdeckt wird. Hinterflügel dunkelgrau, ebenso auch die Fransen aller Flügel. Kopfhaare bei beiden Geschlechtern schwarz, beim ♀ im Gesicht mit einzelnen bräunlichen Haaren vermischt. Augendeckel und Nackenschöpfe gelblichweiß, Maxillarpalpen weißlich, Beine gelbgrau, glänzend. Leib dunkel braungrau, durch einzelne gelbliche Schuppen aufgehellt.

Nach Prof. Dr. Hering, der in liebenswürdigster Weise die Genitalien untersuchte, gehört *paliurella* in die Gruppe 6 a von Petersen.¹⁾ Sie ist besonders auffällig durch die langen Fortsätze des Gnathos, die oralwärts gerichtet sind (Taf. XXI, Fig. 1).

Die Mine wird bereits kürz von Gerasimov beschrieben (l. c.). Nach meinen Beobachtungen ändert ihr Aussehen beträchtlich ab, je nachdem wir es mit Frühjahrs- oder Sommerminen zu tun haben. Die im Mai im saftreichen Substrat auftretenden Minen (Taf. XXI, Fig. 2 u. 3) sind kürzer, die Kotlinie ist breiter und kompakter als dies bei den herbstlichen Minen (Taf. XXI, Fig. 4 u. 5) im stärker sklerotisierten Substrat der Fall ist. Der Beginn der Mine ist stets mehr oder weniger stark geknäuelt; sie erweitert sich dann sehr rasch zu einem bis zum Ende fast gleichmäßig breiten Gang, in dem der Kot in sehr kräftiger (Frühjahrsmine) oder zarter Linie (Herbstmine), aber stets die Ränder freilassend, liegt. Meist verläuft die Mine hart am Blattrand, seltener zwischen zwei Rippen im Blatt. Die Eiablage erfolgt gewöhnlich auf der Blattunterseite an einer Rippe.

Die Raupe ist bernsteingelb mit bräunlichem Kopf. Nach Gerasimov besitzt sie einen viereckigen Frons; d. h. die Fronsseiten sind gerade, parallel.

Die Verpuppung der im Herbst eingesammelten Raupen erfolgt erst nach der Überwinterung Ende März. Nach zirka vier Wochen erschienen die Imagines, meist in den Vormittagsstunden. Die Entwicklung der im Mai (bei *Gravosa*,

¹⁾ Petersen: Die Blattminierer-Gattungen *Lithocolletis* und *Nepticula*. Teil II: *Nepticula* Z., Stett. Ent. Ztg. 1930, 1 ff.

Süddalmatien) gefundenen Raupen erfolgt viel rascher; die Falter schlüpfen bereits zwei Wochen nach Anlage des Kokons.

Der Kokon ist sehr zart, birnförmig, durch Gespinst an den Rändern leicht rauh erscheinend, schön hell rosa bis gelblich, später aber nachdunkelnd. Bei der Zucht wurden die Kokons mit Vorliebe an Blattresten angelegt.

(Schluß folgt.)

In der Welser Heide beobachtete Falter.

Von Hugo Skala, Haid bei Ansfelden.

(Fortsetzung.)

TORTRICIDAE.

Acalla Meyr.

- an Ulmus häufig.
nastiana L. Die Räumchen Ende 7.
logiana Schiff. ab. *germarana* Froel.
 3. 7. 1935 (best. Mitt.), ab. *erutana*
 H. S. 17. 6. 1935 e l. aus *Viburnum*
lantana.
boscana F. ohne Datum.
schalleriana F. v. *comparana* Hb.
 5. 7. 1935.
ferrugana Tr. 28. 9. 1935.
holmiana L. 26. 6. 1935 e l. aus
Chaenomeles japonica.

Cacoecia Hb.

- piceana* L. die kotlosen Fleckminen
 27. 3. 1936 hinter Nettingsdorf.
podana Sc. 21. 6. 1935.
rosana L. e l. 26. 6. aus *Ligustrum*
vulgare, 4. 7. 1935 aus *Rhamnus*
frangula.
sorbiana Hb. 16. 6. 1935 e l. aus
Quercus.
musculana Hb. 1. 7. 1935 (best. Mitt.).

Pandemis Hb.

- corylana* F. mehrfach im 7.
ribeana Hb. 24. 7. 1935 bei Pucking,
 ab. *cerasana* Hb. 1. 8. 1935.
heparana Schiff. 19. 6. 1935, ab. *vul-*
pisana H. S. (best. Mitt.) 7. 6.
 1935.

Tortrix Meyr.

- forskaleana* L. 1 St. 18. 6. 1935 in
 Kremsdorf.
bergmanniana L. 28. 6. 1935.
conwayana F. mehrfach 6.—7.
viridana L. 1 St. 18. 6. 1935 in
 Kremsdorf.
rusticana Tr. 1. 7. 1935 (best. Mitt.).
diversana Hb. 27. 6. 1935 e l. aus
Salix caprea (best. Mitt.).

Cnephasia Curt.

- argentana* Cl. 1. St. 17. 6. 1935.
chrysantheana Dp. die Minen be-
 setzt am 29. 4. 1936 an Garten-
 erdbeeren.
wahlbomiana L. von Anf. 6. ab meist
 häufig, auch am Licht, die Raupe
 fand ich auch an *Chrysanthemum*
indicum, *Papaver rhoeas* u. *orien-*
talis, *Astrantia major* u. *Colchi-*
cum autumnale.
alticolana H. S. e l. 8. 6. 1935 aus
Sanguisorba officinalis u. *Anthyl-*
lis vulneraria.
virgaureana Tr. 12. 6. 1935 e l. aus
Sedum maximum.
incertana Tr. e l. aus *Plantago* und
 and., v. *minorana* Tr. 1. 7. 1935
 (best. Mitt.).

Conchylis Ld.

- dubitana* Hb. 18. 5. 1935.
pallidana Z. 1 St. 8. 6. 1935.
rupicola Curt. 21. 6. 1935 (best.
 Mitt.).
mussehliana Tr. 1 St. 8. 6. 1935
 (best. Mitt.)
alcella Schulze 24. 5. 1935 ein Zwerg.
smeathmanniana F. 1 St. 11. 5. 1935.
ciliella Hb. 7. 7. 1935 (best. Mitt.).

Euxanthis Meyr.

- hamana* L. Im 6. häufig am Licht.
zoegana L. ebenso.

Hysterosia Stph.

- inopiana* Hw. 26. 6. u. 26. 7. 1935
 am Licht.

Olethreutes Hb.

- salicella* L. 5. 7. 1935.
scriptana Hb. 1 St. 5. 7. 1935 (best.
 Mitt.).
variegana Hb. 12. 6. 1935.

Zum Aufsatz:

Klimesch: „Über eine Nepticuliden-Ausbeute von Triest.“

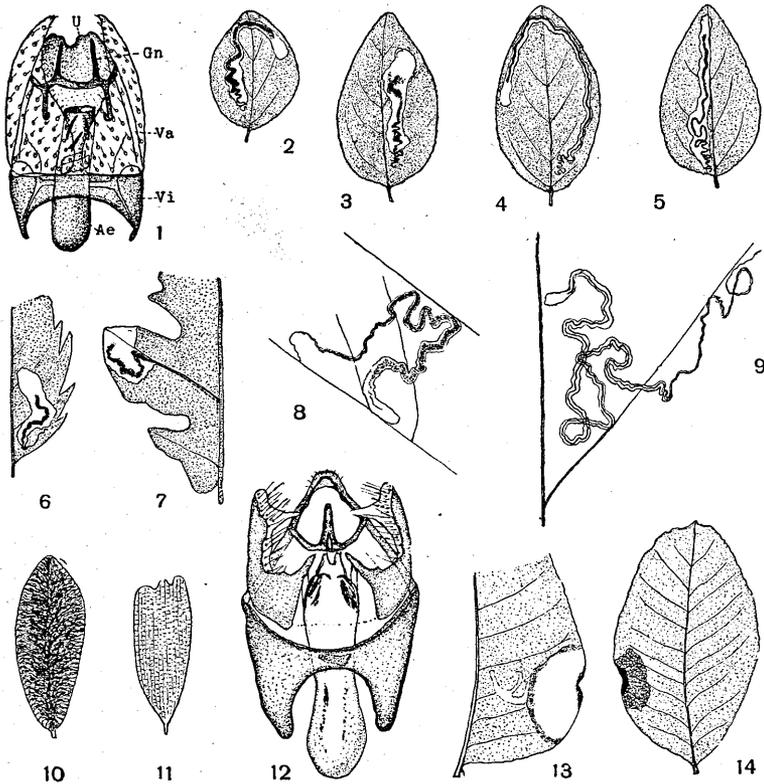


Fig. 1. Männlicher Genitalapparat von *Nepticula paliurella* Ger.

U = Uncus.
Gn = Gnathos (Subscaphiumäste).
Va = Valve.
Vi = Vinculum.

Fig. 2 und 3. Frühjahrsminen der *Nepticula paliurella* Ger.

Fig. 4 und 5. Herbstminen der *Nepticula paliurella* Ger.

Fig. 6. Mine von *Nepticula* sp. auf *Sorbus aucuparia*.

Fig. 7. Mine von *Nepticula* sp. auf *Quercus pubescens*.

Fig. 8. Mine der *Weberina platani* M. R.

Fig. 9. Mine von *Nepticula* sp. auf *Platanus*

Fig. 10. Männliche Duftschuppe.

Fig. 11. Schuppe vom weiblichen Hinterflügel.

Fig. 12. Männlicher Genitalapparat von *Weberina platani* M. R.

Fig. 13. Mine der *L. cupediella* H. S. (von unten gesehen).

Fig. 14. Mine der *L. cupediella* H. S. (von oben gesehen).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Wiener Entomologen-Vereins](#)

Jahr/Year:

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Klimesch Josef Wilhelm

Artikel/Article: [Über eine Nepticuliden-Ausbeute von Triest sowie Beschreibung der Mine von Leucospilapteryx cupediella H.S. \(Lep., Nepticulidae et Gracilariidae\). \(Tafel XXI\) 176-179](#)